

## Ansprache

des Studiendirektors Dr. Schröter zu Beginn des S./S. 1921 bei  
Verpflichtung der neueingetretenen Kameraden von Wilhelmshof.

Meine Herren, liebe Kameraden!

Wieder einmal schicken wir uns an, in ein neues Semester einzutreten: Mit neuen Kräften, mit neuen Gliedern, die in unsere Gemeinschaft eingetreten sind, und mit neuen Hoffnungen auf eine geistliche, gesunde Fortentwicklung unserer geliebten Deutschen Kolonialschule, daß, wie unser Lehr- und Anstaltsplan es sagt, allen Anbildern der Zeit zum Trotz auch fernerhin mit reichem Wissen und bestem Können ausgerüstete echte Kulturpioniere, gebildete, national gesinnte deutsche Landwirte oder tüchtige und praktische Männer für die überseeische Land- und Kolonialwirtschaft aus ihr hervorgehen; ihrer Hochschule zum Ruhm und Deutschland zur Ehr!

Immer wieder drängt sich uns bei einer solchen Gelegenheit die Frage auf, ob wir und gerade wir hier an dieser Stätte denn überhaupt noch etwas erhoffen dürfen, was uns den Mut gibt, unsere uns lieb gewordene Arbeit von neuem aufzunehmen und nicht zu versagen. Düstere Wetterwolken ballen sich in diesen Tagen wieder über unserem armen, gequälten und zermürbten deutschen Vaterlande zusammen, und nur zu offenbar drängt alles auf den vollständigen Zusammenbruch hin, auf die endgültige Zertrümmerung des deutschen Wirtschaftskörpers und auf eine Verödung unseres hochentwickelten Kultur- und Geisteslebens, das doch gerade auch so manchem Land und Volk fern über'm Meer ein kostbarer Kraftquell zum Aufstieg und zur Erkenntnis war.

Und noch stehen wir heute unter dem erschütternden Eindruck des Verlustes der deutschen Frau, die eine der edelsten war, die wir unsere Kaiserin und Landesmutter nannten, und in der das deutsche Volk ein Vorbild der Reinheit und Schlichtheit, unermüder Opferwilligkeit und wahrhafter deutscher Treue sah. Die Trauerflagge, die vom Dache über uns wehte, klagte es der Welt, daß die Heimgegangene auch unserer Gemeinschaft etwas Besonderes war: Ein deutsches Herz, das warm empfand für die Deutsche Kolonialschule und für ihre Bestrebungen und Ideale; und in uns wird allezeit die Erinnerung wach bleiben, daß sie vor Jahren wiederholt in diesen Räumen weilte.

Aber gerade weil um uns herum alles in Trümmer ging, und weil weit und breit im Volk auch die letzten Kräfte zu versagen drohen, darum fühlen wir uns umsomehr verpflichtet, in voller Erkenntnis der Bedeutung unserer Anstalt mit ganzer Kraft und bestem Vermögen erst recht ans Werk zu gehen, zu retten, was für's Vaterland zu retten ist, und in Sie, unsere Jugend, die Saat zu legen, die künftigen glücklicheren Geschlechtern in einem freien und geachteten deutschen Land reiche Ernte tragen soll.

Wie die vereinsamte Frau mit gebrochenem Herzen auf fremder Scholle ihrem Volk und Vaterlande treu geblieben ist, so wollen auch wir in Treue fest stehen zum Boden, der uns erzeugte; fest auch stehen zu den Grundsätzen und Anschauungen, auf die uns die Deutsche Kolonialschule, mit der wir uns auf Gedeih und Verderben verbunden fühlen, verpflichtet, und wir Lehrer wollen Treue üben auch an Ihnen, meine jungen Freunde, die Sie zu uns gekommen sind im Vertrauen auf unsere Kräfte und auf eine hilfreiche Förderung in Ihrem Streben.

Aber Treue um Treue! Und so fordere ich jetzt auch von Ihnen, die Sie neu in unsere Lebens- und Arbeitsgemeinschaft eintreten, daß Sie einhlagen in diese Hand mit dem Gelöbniß, in Zucht und Sitte hier zu wandeln, Ihren Lehrmeistern und Kameraden Achtung zu erweisen und bestrebt zu sein, durch tüchtige Leistungen und charaktervolles Auftreten uns und unserem ganzen Volk und Vaterland Anerkennung und Ehre zu bereiten, sei es in der Heimat, oder sei es draußen, fern in fremden Landen.

## Vorlesungsverzeichnis.

Winter-Semester 1920/21.

### I. Allgemeinbildende und grundlegende Lehrfächer:

- a. Kulturwissenschaften: 1. Kulturgeschichte. 2. Geschichte der Landwirtschaft. 3. Einführung in die Volkswirtschaftslehre. 4. Deutsche Auswanderungspolitik. 5. Mission und Kolonialpolitik.  
Logie.
- b. Naturwissenschaften: 1. Anorganische Chemie. 2. Allgemeine Botanik. 3. Ausgewählte Kapitel aus Geologie und Mineralogie.
- c. Handelswissenschaften: 1. Einführung in die Buchführung. 2. Übungen in Buchführung. 3. Betriebslehre der Privatwirtschaft. 4. Landwirtschaftliche Buchführung für Vorgesrittene. 5. Übungen in landwirtschaftlicher Buchführung.
- d. Tropenheilkunde: Das Klima und sein Einfluß auf die Organe.
- e. Rechtskunde.
- f. Samariterkurs.

### II. Wirtschaftliche Lehrfächer:

- a. Landwirtschaft: 1. Die Ernährung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. 2. Düngerlehre. 3. Das Klima und seine Bedeutung für die Landwirtschaft. 4. Landwirtschaftliche Betriebslehre. 5. Allgemeine tropische Landwirtschaft. 6. Heimischer und tropischer spezieller Pflanzenbau, erster Teil: a. Reizpflanzen. b. Palmen,